



Abfallbilanz 2023



LANDKREIS
CLOPPENBURG

WIR ISTHIER.

Landkreis Cloppenburg
- Der Landrat -
70 - Umweltamt
Eschstraße 29
49661 Cloppenburg

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-----|---|----|
| I | Abkürzungsverzeichnis | II |
| 1 | Überblick..... | 1 |
| 2 | Gesamtmenge der Abfälle | 2 |
| 3 | Abfälle zur Verwertung..... | 3 |
| 3.1 | Kompostierbare Abfälle (Bioabfälle und Grünabfälle) | 4 |
| 3.2 | Papierabfälle..... | 5 |
| 3.3 | Verpackungsabfälle..... | 6 |
| 3.4 | Altglas | 6 |
| 3.5 | Sperrmüll | 7 |
| 3.6 | Holzabfälle | 7 |
| 3.7 | Elektrogeräte und Altmetall..... | 8 |
| 3.8 | Altreifen..... | 8 |
| 3.9 | Bauschutt..... | 9 |
| 4 | Abfälle zur Beseitigung | 10 |
| 4.1 | Hausmüll..... | 10 |
| 4.2 | Kleinmengen | 11 |
| 4.3 | Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle..... | 11 |
| 4.4 | Bauabfälle..... | 11 |
| 4.5 | Abfälle zur Deponierung | 12 |
| 4.6 | Problemabfälle..... | 13 |
| 5 | Entsorgungszentren Stapelfeld und Sedelsberg..... | 15 |
| 6 | Wertstoffsammelstellen | 17 |
| 7 | Einwohnerspezifische Abfallmengen..... | 18 |
| 8 | Behälterentwicklung..... | 21 |

Abbildungsverzeichnis

| | | |
|--------------|--|----|
| Abbildung 1: | Abfallmengen zur Beseitigung und Verwertung im Vergleich 1997–2023 | 3 |
| Abbildung 2: | Kompostierbare Abfälle 2018–2023..... | 5 |
| Abbildung 3: | Einwohnerspezifische Abfallmengen 2023 (in kg) | 18 |
| Abbildung 4: | Gesamtabfallmengen sowie einwohnerspezifische Abfallmengen im Vergleich... | 20 |

Tabellenverzeichnis

| | | |
|------------|--|----|
| Tabelle 1: | Wichtige Abfallkennzahlen des Landkreises Cloppenburg | 2 |
| Tabelle 2: | Schadstoffsammlung der Jahre 2018–2023 | 13 |
| Tabelle 3: | Besonders überwachungsbedürftige Abfälle/Sonderabfälle in 2023 | 14 |
| Tabelle 4: | Abfälle zur Beseitigung der Jahre 2022 und 2023 | 16 |
| Tabelle 5: | Entwicklung der Behälterzahlen in den Jahren 2018–2023 | 21 |

I Abkürzungsverzeichnis

| | |
|-------|--|
| LVP | Leichtverkaufsverpackungen |
| Mg | Megagramm (ein Megagramm \triangleq einer Gewichtstonne) |
| NAbfG | Niedersächsisches Abfallgesetz |
| örE | öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger |

Abfallbilanz des Landkreises Cloppenburg

1 Überblick

Das Niedersächsische Abfallgesetz (NAbfG) legt in § 4 fest, dass der öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger (örE) für jedes Kalenderjahr eine Abfallbilanz zu erstellen hat. Die Abfallbilanz gibt Auskunft über die Art, Herkunft und Menge der von der Gebietskörperschaft zu entsorgenden Abfälle sowie über deren Verwertung und sonstige Entsorgung.

Die Abfallbilanz stellt somit die wichtigsten Abfallkennzahlen des Landkreises Cloppenburg für das abgelaufene Jahr 2023 vor. Neben den Abfallkennzahlen soll die Abfallbilanz auch einen kurzen Einblick auf die vergangenen Ereignisse der Abfallwirtschaft werfen.

Bioabfallverwertung - Neue Verwertungswege ab 2024

Der Kreistag hat im Jahr 2021 über die zukünftigen Verwertungswege für die kompostierbaren Abfälle aus dem Landkreis Cloppenburg beraten und beschlossen, die Leistung der Verarbeitung der Bioabfälle aus dem Landkreis Cloppenburg an Dritte zu vergeben.

Bislang wurden die eingesammelten Bioabfälle aus den Biotonnen im kreiseigenen Kompostwerk in Stapelfeld verarbeitet. Mit der Stilllegung des 30 Jahre alten Kompostwerks in Stapelfeld zum 31.12.2023 werden die Bioabfälle ab 2024 zu zwei Drittel in der Kompostierungsanlage der MKW – Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG in Großefehn und zu einem Drittel in Verantwortung der RETERRA Nord GmbH in dem Kompostwerk der AWIGO Biomasse GmbH in Bohmte-Hunteburg verarbeitet.

2 Gesamtmenge der Abfälle

Die Gesamtmenge aller anfallenden Abfälle im Landkreis Cloppenburg belief sich im Jahr 2023 auf 85.568 Mg (Megagramm) (2021: 90.383 Mg; 2022: 83.132 Mg).

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Gesamtmenge somit um 2,9 % angestiegen. Die Abfälle zur Verwertung verzeichnen ein Plus von 2.184 Mg und damit von insgesamt 3,8 %. Zu den Stofffraktionen mit dem größten Anstieg gehören die Bioabfälle, Grünabfälle sowie Leichtverkaufsverpackungen (LVP). Die Abfälle zur Beseitigung haben mit einem Zuwachs von einem Prozent leicht zugenommen, die Menge liegt im Bilanzjahr bei 26.503 Mg.

Im Folgenden werden die Verwertungsabfälle und die Beseitigungsabfälle näher betrachtet und differenziert. Insbesondere wird ein Augenmerk auf die Mengenentwicklung einzelner Abfallarten gelegt.

Tabelle 1: Wichtige Abfallkennzahlen des Landkreises Cloppenburg (Mengen in Mg)

| Wichtige Abfallkennzahlen des Landkreises Cloppenburg im Vergleich der Jahre 2022 und 2023 | | | |
|---|--------|--------|-------------|
| | 2022 | 2023 | Veränderung |
| | Mg | Mg | in Prozent |
| Abfallaufkommen | | | |
| Gesamtmenge aller Abfälle | 83.132 | 85.568 | ↑ 2,9% |
| Recyclingquote | 68,42% | 69,03% | → 0,9% |
| Abfälle zur Verwertung | | | |
| Gesamtmenge der Abfälle zur Verwertung | 56.881 | 59.065 | ↑ 3,8% |
| Biotonne | 16.407 | 17.022 | ↑ 3,7% |
| Grünabfälle | 9.838 | 10.818 | ↑ 10,0% |
| Papier | 9.278 | 8.870 | ↓ -4,4% |
| Gelbe Tonne (Leichtverpackungen) | 7.551 | 7.908 | ↑ 4,7% |
| Sperrmüll | 4.100 | 4.150 | ↑ 1,2% |
| Holz | 3.621 | 3.838 | ↑ 6,0% |
| Glasverpackungen | 3.434 | 3.600 | ↑ 4,8% |
| Elektroaltgeräte | 966 | 1.036 | ↑ 7,2% |
| Bauschutt | 1.022 | 1.109 | ↑ 8,5% |
| Metallschrott | 598 | 631 | ↑ 5,5% |
| Altreifen | 66 | 83 | ↑ 25,8% |
| Abfälle zur Beseitigung | | | |
| Gesamtmenge der Abfälle zur Beseitigung | 26.251 | 26.503 | → 1,0% |
| Öffentliche Müllabfuhr (schwarze Tonne) | 23.219 | 23.408 | → 0,8% |
| Kleinstmengen Hausmüll | 1.206 | 1.313 | ↑ 8,9% |
| Asbest | 428 | 439 | ↑ 2,6% |
| Baustellenabfälle | 857 | 788 | ↓ -8,1% |
| Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall | 429 | 445 | ↑ 3,7% |
| Sonstige direkt abzulagernde Abfälle | 112 | 110 | ↓ -1,8% |

3 Abfälle zur Verwertung

| | 2022 | 2023 | Veränderung |
|--|--------|--------|-------------|
| Recyclingquote | 68,42% | 69,03% | ➔ 0,9% |
| Gesamtmenge der Abfälle zur Verwertung | 56.881 | 59.065 | ⬆️ 3,8% |

Nachfolgend sind die Abfallfraktionen und Mengen aufgelistet, welche im Landkreis Cloppenburg getrennt gesammelt und einer **Verwertung** zugeführt werden. In der Regel stammen diese Abfälle aus privaten Haushaltungen. Gewerbebetriebe sind nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz verpflichtet, die bei ihnen anfallenden Abfälle in eigener Regie zu verwerten oder verwerten zu lassen. Kleine Mengen können dem Landkreis gegen Gebühr überlassen werden. Verwertung im Sinne des Gesetzes bedeutet, dass Abfälle einem sinnvollen Zweck zugeführt werden, indem sie andere Materialien ersetzen, die sonst zur Erfüllung einer bestimmten Funktion verwendet worden wären, oder indem die Abfälle so vorbereitet werden, dass sie diese Funktion erfüllen

Die Gesamtmenge der Abfälle zur Verwertung lag im Jahr 2023 bei 59.065 Mg und verzeichnet damit einen Anstieg um 3,8 %. Im Vergleichszeitraum 2022/2023 lässt sich nunmehr ein leichter Zuwachs in allen Abfallfraktionen des Verwertungsabfalls, abgesehen von der Papiersammlung feststellen.

Abbildung 1: Abfallmengen zur Beseitigung und Verwertung im Vergleich 1997–2023

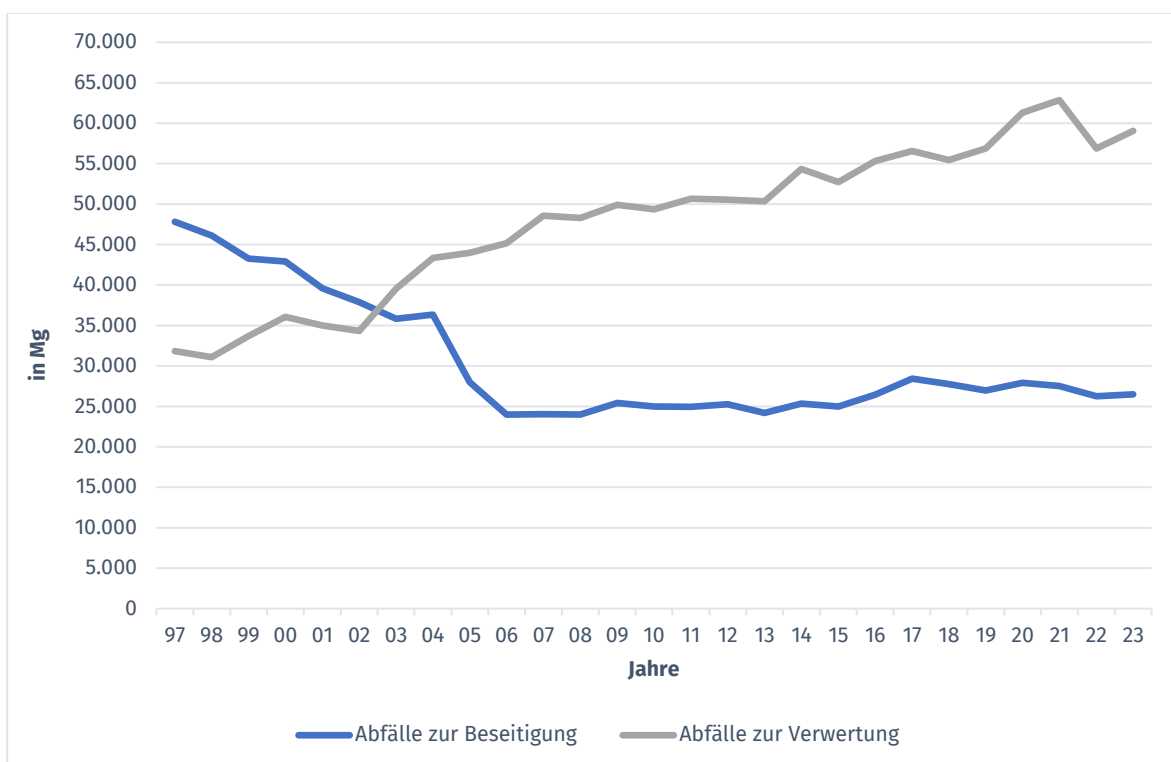


Abbildung 1 stellt die Abfälle zur Verwertung und Beseitigung gegenüber und zeigt die Entwicklung der letzten Jahrzehnte auf. Auch hier ist der Zuwachs im Bereich der Verwertungsabfälle im Vergleich zum Vorjahr erkennbar.

Die Recyclingquote ist im Vergleich zum Vorjahr mit einem Zuwachs von weniger als ein Prozent nahezu konstant geblieben.

Der Anteil der Abfälle, welche wiederverwertet werden, nimmt jedoch weiterhin den weitaus größeren Teil ein und hat sich damit in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich positiv

entwickelt. Seit den 90er Jahren und Anfang der 2000er Jahre wurden mehr Abfälle beseitigt als wiederverwertet, doch heutzutage überwiegt der Anteil der Wiederverwertung deutlich. Im Jahr 2003 überstieg der Anteil der Wiederverwertung erstmals den der Beseitigung.

3.1 Kompostierbare Abfälle (Bioabfälle und Grünabfälle)

| | 2022 | 2023 | Veränderung |
|-------------------------|-----------|-----------|-------------|
| Biotonne (braune Tonne) | 16.407 Mg | 17.022 Mg | ↑ 3,7% |
| Grünabfälle | 9.838 Mg | 10.818 Mg | ↑ 10,0% |

Kompostierbare Abfälle lassen sich als Abfälle aus Haushaltungen und Gärten nativ-organischen Ursprungs definieren, wie z.B. Gemüse, Obst, feste Speiseabfälle, Äste, Zweige, Sträucher, Büsche, Stauden, Gartenabfälle, Rasenschnitt und Baumstubben.

Diese Abfälle können über die Biotonne entsorgt werden. Für Gartenabfälle besteht die Möglichkeit der Entsorgung auf den kreiseigenen Entsorgungszentren und Wertstoffsammelstellen, deren Anlieferung bis zu 2 m³/a kostenfrei und darüber hinaus gegen Gebühr möglich ist.

Biotonnen stehen in drei Größen zur Verfügung (80 Liter, 120 Liter, 240 Liter), welche im 14-täglichen Turnus abgefahren werden. In 2023 nutzten kreisweit 73,81 % der Haushalte eine Biotonne. Rund 880 Behälter sind im Laufe des Jahres hinzugekommen, was für eine hohe Akzeptanz der Biotonne in der Bevölkerung spricht. Auch stets wachsende Einwohner- und Haushaltzahlen führen zu einem Anstieg der Biotonnen.

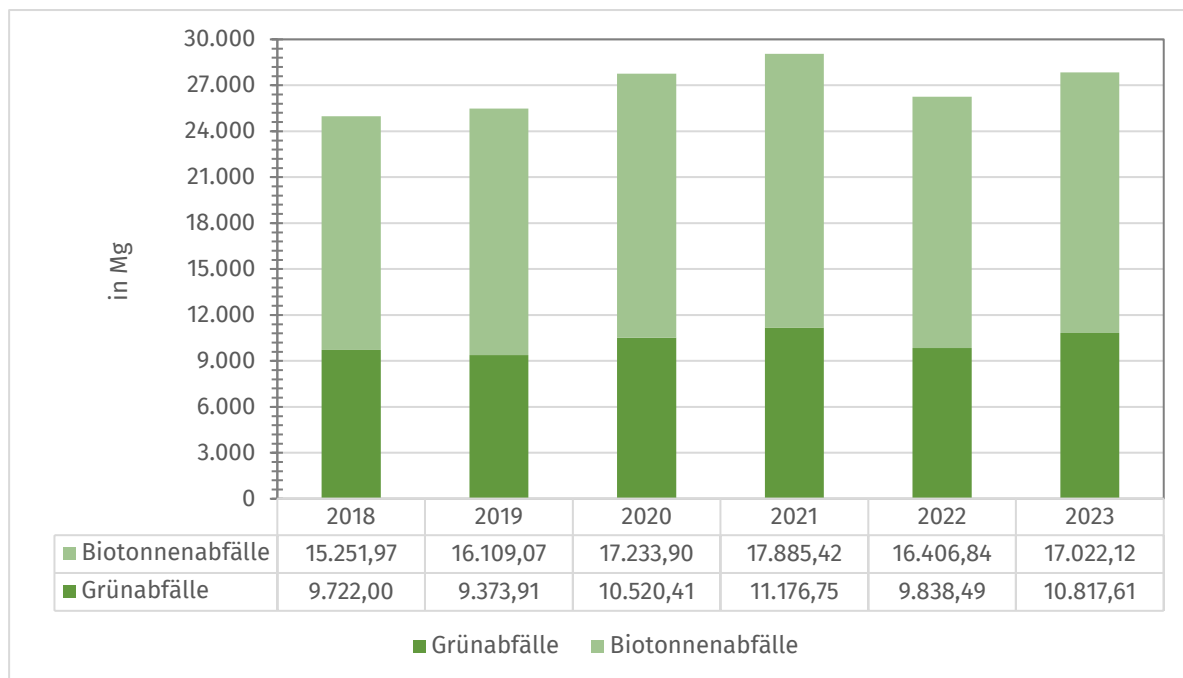
Die eingesammelten Bioabfälle und ein Teil der Grünabfälle wurden 2023 letztmalig im Kompostwerk des Landkreises mittels eines Boxenkompostierungsverfahrens verarbeitet. Ab dem Jahr 2024 geht der anfallende Bioabfall einen anderen Verwertungsweg und wird in externen Anlagen zu Kompost verarbeitet.

Die über die braune Tonne gesammelten Bioabfälle haben mit 17.022 Mg den größten Anteil an der kompostierbaren Gesamtabfallmenge, welche den Verwertungsweg gehen.

An zweiter Position befinden sich mit 10.818 Mg die Grünabfälle. Diese werden im Rahmen der Selbstanlieferung auf den Entsorgungszentren und Wertstoffsammelstellen angeliefert. Das Angebot zur gebührenfreien Abgabe gegen Vorlage der Grünabfallkarten wurde auch im Jahr 2023 von Bürgerinnen und Bürgern rege genutzt.

Das Gesamtaufkommen der kompostierbaren Abfälle verzeichnet im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 1.595 Mg auf. Die Menge an gesammelten Bioabfällen ist gegenüber dem Vorjahr um 3,7 % angestiegen, die der Grünabfälle um 10,0 %.

Die nachfolgende Abbildung 2 stellt die Entwicklung der kompostierbaren Abfälle der letzten sechs Jahre dar.

Abbildung 2: Kompostierbare Abfälle 2018–2023

Auch hier zeigt sich, dass die Mengen der kompostierbaren Abfälle über die Jahre hinweg Schwankungen unterliegen, sich aber dennoch auf einem stets hohen Niveau befinden. Im Vergleich zum Vorjahr sind im Bilanzjahr die Mengen der Bioabfälle und Grünabfälle angestiegen. Die Spitzenmenge zu Zeiten der Corona-Pandemie im Jahr 2021 konnte nicht erreicht werden.

Mit einem Anteil von 47,1 % nehmen die kompostierbaren Abfälle den größten Anteil am Gesamtaufkommen des Verwertungsabfalls ein.

3.2 Papierabfälle

| | 2022 | 2023 | Veränderung |
|--------|----------|----------|-------------|
| Papier | 9.278 Mg | 8.870 Mg | ↓ -4,4% |

Papierabfälle werden im Landkreis Cloppenburg seit 2004 über die vom Landkreis Cloppenburg zur Verfügung gestellte 240 Liter Papiertonne gesammelt. Seit 2020 stehen für Großwohnanlagen und öffentliche Bildungseinrichtungen auch 1.100 Liter Behälter zur Verfügung. Die Abfuhr der Altpapiertonne erfolgt im vierwöchentlichen Turnus. Übermengen an Altpapier werden auf den Entsorgungszentren in Stapelfeld und Sedelsberg sowie auf den elf Wertstoffsammelstellen gebührenfrei entgegengenommen.

Bereits seit dem Jahr 2020 verzeichnen die gesammelten Altpapiermengen einen Rückgang. Die über die blaue Tonne und auf den Entsorgungsanlagen eingesammelte Menge an Altpapier lag im Bilanzjahr bei 8.870 Mg und ist damit weiterhin rückläufig.

Während die Anzahl der bereitgestellten Abfallbehälter zunimmt (Plus von 824 Behälter), verringert sich die Menge an Druckerzeugnissen (wie Zeitungen, Zeitschriften und Papier), die in die Altpapiertonne gelangen. Dies führt zu einer Abnahme der Materialdichte in der Tonne. Der rückläufige Trend bei Altpapiermengen ist bundesweit zu beobachten. Gleichzeitig nimmt der Anteil an Pappe und Kartonagen weiter zu, deren Verdichtung schwierig ist, wodurch das Füllvolumen der Papiertonnen nicht optimal genutzt wird.

3.3 Verpackungsabfälle

| | 2022 | 2023 | Veränderung |
|----------------------------------|----------|----------|-------------|
| Gelbe Tonne (Leichtverpackungen) | 7.551 Mg | 7.908 Mg | ↑ 4,7% |

Die Leichtverkaufsverpackungen aus Kunststoff, Metall und Verbundstoffen aus Haushaltungen werden seit 2020 alle 14 Tage über die Gelbe Tonne gesammelt.

Die Sammlung erfolgt größtenteils über 120 l Behälter sowie 240 l Behälter, Großwohnanlagen, öffentliche Einrichtungen sowie Gewerbebetriebe werden je nach Bedarf auch mit 1.100 l Containern ausgestattet. Entsprechende LVP-Sammelgefäße für haushaltsübliche Übermengen befinden sich auch auf den Wertstoffsammelstellen und auf den Entsorgungszentren. Organisiert wird die Sammlung von den privatwirtschaftlich betriebenen (dualen) Systemen, welche die Leistung ausschreiben. Ihre Aufgabe finanzieren die Systeme über Lizenzentgelte, so zahlen die Verbraucherinnen und Verbraucher bereits beim Kauf des Produktes für die spätere Sammlung und Verwertung des Verpackungsmaterials. Die Gelben Tonnen befinden sich somit nicht im Besitz des Landkreises Cloppenburg, die Abfallbehälter werden von dem über die Systeme beauftragten Unternehmen zur Verfügung gestellt.

Während die Sammelmenge im vorherigen Berichtszeitraum rückläufig war, erfasst das Sammelsystem in 2023 eine Menge von 7.908 Mg und ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 357 Mg angestiegen.

Seit dem Systemwechsel von Sack auf Tonne lässt sich insgesamt ein Mengenanstieg verzeichnen.

Möglicherweise mitverantwortlich für den Anstieg der Menge in den letzten Jahren sind nicht nur der Wechsel vom Sack zum Behältersystem, sondern auch die vermehrte Lizenzierung und damit verbundene Zunahme der in Umlauf gebrachten Verpackungen sowie das kontinuierliche Bevölkerungswachstum im Landkreis Cloppenburg. Während der Phase der Sacksammlung im Jahr 2019 betrug die gesammelte Menge noch etwa 6.000 Mg.

3.4 Altglas

| | 2022 | 2023 | Veränderung |
|------------------|----------|----------|-------------|
| Glasverpackungen | 3.434 Mg | 3.600 Mg | ↑ 4,8% |

Altglas aus Haushaltungen (Hohlglas, z.B. Flaschen und Konservengläser) muss über die im Landkreis Cloppenburg flächendeckend aufgestellten Altglascontainer entsorgt werden. Die Verwertung erfolgt wie auch bei den LVP-Abfällen über die dualen Systeme.

Im Jahr 2023 wurden 3.600 Mg Altglas in den öffentlichen Containern gesammelt – dies entspricht einem Zuwachs von 4,8 % und 166 Mg.

3.5 Sperrmüll

| | 2022 | 2023 | Veränderung |
|-----------|----------|----------|-------------|
| Sperrmüll | 4.100 Mg | 4.150 Mg | ↑ 1,2% |

Sperrgut, welches aufgrund seiner Sperrigkeit, seines Gewichts oder seiner Materialbeschaffenheit nicht in die vom Landkreis zur Verfügung gestellten Abfallbehälter passt, kann vom Abfallbesitzer zweimal im Jahr per Selbstanlieferung auf den Entsorgungsanlagen oder über die Sperrmüllabholung entsorgt werden.

Die Anmeldung wie auch die Anlieferung von Sperrmüll aus Privathaushalten ist bei Vorlage einer Abfuhrkarte zweimal im Jahr und bis jeweils 4 m³ gebührenfrei.

Die Anmeldung des Sperrgutes kann sowohl online als auch über die Sperrmüllkarten erfolgen, die jedem Haushalt jährlich zusammen mit der Broschüre „Abfall und Umwelt“ zugesandt werden. Mengen über 4 m³ nehmen die Entsorgungszentren gegen Gebühr entgegen.

Die Sperrmüllmenge entspricht mit einer erfassten Menge von 4.150 Mg in etwa dem Vorjahresniveau. Zu Spitzenzeiten während der durch die Coronapandemie geprägten Jahre 2020 und 2021 lagen die Sammelmengen bei über 5.000 Mg.

Im Bilanzjahr nutzen 7.475 Haushalte die Möglichkeit zur Sperrmüllabholung, das sind etwa 100 Anfallstellen mehr als im Jahr zuvor. 3.142 Anmelder nutzten dazu das Online-Formular, 4.333 Anmelder meldeten den Sperrmüll postalisch an.

Auf den Entsorgungsanlagen sind 18.151 Anlieferungen der Abgabe von Sperrmüll zuzuordnen, 2022 waren es 16.100.

3.6 Holzabfälle

| | 2022 | 2023 | Veränderung |
|------|----------|----------|-------------|
| Holz | 3.621 Mg | 3.838 Mg | ↑ 6,0% |

Zum Altholz gehören Abfälle aus Massivholz, Holzwerkstoffen und Verbundstoffen mit überwiegendem Holzanteil (mehr als 50 %). Zur Sicherstellung einer schadlosen energetischen Verwertung, wird Altholz in vier Kategorien unterteilt:

A I: Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt wurde.

A II: Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel.

A III: Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in seiner Beschichtung, ohne Holzschutzmittel.

A IV: Mit Holzschutzmitteln behandeltes Altholz, ebenso alle Hölzer, die nicht eindeutig zu den Kategorien A I bis A III gehören.

Soweit das Altholz nicht im Rahmen der Abfuhr als Sperrmüll überlassen wird, kann Altholz zu den Entsorgungszentren in Stapelfeld und Sedelsberg gebracht werden. Hier stehen je ein Container für die Kategorien A I– A III und die Kategorie IV bereit.

Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet das Gesamtaufkommen an erfassten Holzabfällen einen leichten Anstieg um 217 Mg und beläuft sich insgesamt auf 3.838 Mg.

Von den 3.838 Mg erfasstem Altholz lassen sich 3.645 Mg den Kategorien A I-III zuordnen. Im Jahr 2021 lagen die Sammelmengen, geprägt durch die Coronapandemie und somit vermehrte Zeit für Aufräum- und Renovierungsarbeiten, noch bei 4.284 Mg.

3.7 Elektrogeräte und Altmetall

| | 2022 | 2023 | Veränderung |
|------------------|--------|----------|-------------|
| Elektroaltgeräte | 966 Mg | 1.036 Mg | ↑ 7,2% |
| Metallschrott | 598 Mg | 631 Mg | ↑ 5,5% |

Elektrogeräte sowie Altmetall aus privaten Haushalten können auf den zentralen Entsorgungsanlagen in Sedelsberg und Stapelfeld gebührenfrei abgegeben werden. Alternativ können bestimmte, vom Landkreis auf den Sperrgut/-Altmetallkarten näher bezeichnete, sperrige Elektro- und Elektronikaltgeräte sowie Altmetallgegenstände aus privaten Haushaltungen zweimal jährlich gebührenfrei abgeholt werden.

Kleine Elektrogeräte sowie geringe Mengen an Altmetall können auch auf den Wertstoffsammelstellen des Landkreises in elf Städten und Gemeinden abgegeben werden.

Mit der Novellierung des Elektrogesetzes mit Wirkung zum 1. Januar 2022 gelten auch für den Handel erweiterte Rücknahmepflichten. So müssen Onlinehändler bei Lieferung eines Elektrogerätes anbieten ein entsprechendes Altgerät größer 50 cm kostenfrei abzuholen. Außerdem sind Supermärkte und Lebensmittelmärkte mit einer Gesamtverkaufsfläche von mindestens 800 m², die zumindest gelegentlich Elektrogeräte verkaufen, seit dem 1. Juli 2022 dazu verpflichtet ebenfalls Elektroaltgeräte kostenlos zurückzunehmen. Auswirkungen auf die Sammelmengen des Landkreises Cloppenburg aufgrund dieser erweiterten Rücknahmemöglichkeit konnten bisher nicht festgestellt werden.

Im vergangenen Jahr konnten über die Sammelmöglichkeiten des Landkreises Cloppenburg rund 1.036 Mg an Elektrogeräten und 631 Mg an Altmetall getrennt erfasst werden. Beide Abfallfraktionen verzeichnen im Vergleich zu den Vorjahren einen leichten Mengenzuwachs. Die eingesammelte Menge an Elektroschrott weist im Vergleich der letzten Jahre immer wieder leichte Schwankungen auf, ähnlich verhält es sich bei der Altmetallsammlung.

3.8 Altreifen

| | 2022 | 2023 | Veränderung |
|-----------|-------|-------|-------------|
| Altreifen | 66 Mg | 83 Mg | ↑ 25,8% |

Soweit eine Rückgabe von Altreifen über den Handel nicht möglich ist, können diese bei den Entsorgungszentren gegen eine Gebühr angeliefert werden. Die Menge angenommener Altreifen hat um 17 Mg zugenommen und lag 2023 bei 83 Mg.

Neben der Selbstanlieferung von Altreifen auf den Entsorgungsanlagen werden auch illegal abgeladene Altreifen in der freien Landschaft gefunden.

3.9 Bauschutt

| | 2022 | 2023 | Veränderung |
|-----------|----------|------------|-------------|
| Bauschutt | 1.022 Mg | 1.109 Mg ↑ | 8,5% |

Seit 1994 ist durch die Abfallentsorgungssatzung eine Verwertung der mineralischen Bauabfälle zwingend vorgeschrieben. Bauschutt und Straßenaufbruch sind entsprechend sortenrein zu sammeln und einer Wiederverwertung zuzuführen.

Bauschutt sind feste, nicht schadstoffbelastete, mineralische Stoffe aus Bautätigkeiten, auch mit geringfügigen Fremdanteilen (max. 5 Vol.%). Der Bauschutt ist den zugelassenen Anlagen zur Wiederverwertung zuzuführen.

Straßenaufbruch sind Baustoffe aus Oberbauschichten und Bodenverfestigungen des Unterbaues, die beim Rückbau, Umbau und Ausbau sowie bei der Instandsetzung von Straßen, Wegen und sonstigen Verkehrsflächen anfallen.

Dabei unterscheidet man zwischen:

Mineralischen Straßenaufbruch, der aus ungebundenen oder hydraulisch gebundenen, nicht schadstoffbelasteten mineralischen Straßenbaumaterial (Aufbruch aus Betonstraßen und Unterbau aus asphaltierten Straßen, Randsteine, Pflastersteine, Platten aus Natursteinen und sonstige Werksteine), das nicht mit Fremdstoffen verunreinigt ist, besteht.

Bitumenhaltigen Straßenaufbruch (Ausbauasphalt), der aus Deck-, Binder- oder Tragschichten besteht, das bitumenhaltige Materialien, jedoch kein teer- bzw. pechhaltiges Bindemittel enthält.

Teerhaltigen Straßenaufbruch, der aus Deck-, Binder- oder Tragschichten besteht, das teer- bzw. pechhaltiges Bindemittel enthält.

Auf den Entsorgungszentren werden lediglich Kleinmengen an Bauschutt und mineralischem Straßenaufbruch angenommen und den im Landkreis zugelassenen Anlagen zur Wiederverwertung übergeben.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Menge an abgegebenem Bauschutt mit einem Plus von 87 Mg leicht gestiegen. Über die letzten 10 Jahre betrachtet hat sich die Menge fast vervierfacht. Seit 2016 halten sich die Mengen auf einem hohen Niveau von über 1.000 Mg pro Jahr oder mehr.

4 Abfälle zur Beseitigung

| | 2022 | 2023 | Veränderung |
|---|-----------|-----------|-------------|
| Gesamtmenge der Abfälle zur Beseitigung | 26.251 Mg | 26.503 Mg | ➔ 1,0% |

Die Gesamtmenge der Beseitigungsabfälle hat mit 26.503 Mg im Vergleich zum Vorjahr um 252 Mg zugenommen. Im Vergleich zur Gesamtmenge kann der Anstieg als geringfügig betrachtet werden.

Bei Betrachtung der Abfallfraktionen, welche den Beseitigungsweg gehen, ist die mengenmäßig relevanteste die des eingesammelten Restabfalls über die schwarze Tonne. Dieser macht etwa 88 % des Gesamtaufkommens der Abfälle zur Beseitigung aus.

Im Folgenden wird auf die Abfallmengen und -fraktionen zur Beseitigung näher eingegangen. Gemischte Siedlungsabfälle werden hier näher aufgeschlüsselt und differenziert nach Gewerbe und Privathaushalt dargestellt.

4.1 Hausmüll

| | 2022 | 2023 | Veränderung |
|---|-----------|-----------|-------------|
| Öffentliche Müllabfuhr (schwarze Tonne) | 23.219 Mg | 23.408 Mg | ➔ 0,8% |

Hierunter fallen die Abfälle zur Beseitigung, die im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr entsorgt werden. Dies sind im Wesentlichen Restabfälle aus privaten Haushalten und Kleingewerbe, die über die Restmüllbehältnisse eingesammelt werden.

Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr stehen folgende Abfallbehälter für Restmüll zur Verfügung:

- 60 Liter Restabfalltonne (zweiwöchentliche Leerung)
 - Mögliche Ausnahme für 1- und 2 Personenhaushalte, vierwöchentliche Leerung
- 80 Liter Restabfalltonne (zweiwöchentliche Leerung)
- 120 Liter Restabfalltonne (zweiwöchentliche Leerung)
- 240 Liter Restabfalltonne (zweiwöchentliche Leerung)
- 1.100 Liter Restmüllgroßbehälter (wöchentlich, zweiwöchentlich oder dreiwöchentlich Leerung)
- Restabfallsäcke mit 50 l Füllraum und entsprechendem Aufdruck des Landkreises als Beistellgut

Die Entsorgung von Großwohnanlagen und einzelnen Gewerbebetrieben über 1.100 Liter Restmüllgroßbehälter erfolgt je nach anfallender Abfallmenge wöchentlich, zweiwöchentlich oder dreiwöchentlich.

Die Behältergrößenverteilung ist der Tabelle 5 (Seite 21) zu entnehmen. Insgesamt sind 784 Restabfallbehälter hinzugekommen.

Über die schwarze Tonne wurden in 2023 23.408 Mg an Restabfall eingesammelt. Insgesamt somit 189 Mg mehr als im Jahr zuvor. Im Vergleich zum Corona-Jahr 2021, bei dem es pandemiebedingt eine überdurchschnittliche Steigerung gab, lag die Sammelmenge über die schwarze Restabfalltonne bei 24.323 Mg.

Die Veränderung im Vergleich zum Vorjahr kann aufgrund einer Zuwachsrate von weniger als ein Prozent als unerheblich angesehen werden.

4.2 Kleinmengen

| | 2022 | 2023 | Veränderung |
|----------------------|----------|----------|-------------|
| Kleinmengen Hausmüll | 1.206 Mg | 1.313 Mg | ↑ 8,9% |

Abfallanlieferungen bis zu einem Kubikmeter werden getrennt erfasst und nach Volumen pauschal abgerechnet. Als „Kleinmengen“ werden die Pauschalanlieferungen von Hausmüll bezeichnet. Diese sind überwiegend dem gleichen Abfallerzeugerkreis zuzuordnen wie die Mengen der öffentlichen Müllabfuhr und werden deshalb unter der Rubrik „Haushaltsabfälle“ geführt.

Kleinmengen werden auf den Entsorgungszentren in Sedelsberg oder Stapelfeld abgegeben und dort mengenmäßig erfasst.

Die Abgabe von Kleinmengen verzeichnet im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg von 8,9 %. Die erfasste Sammelmenge liegt damit bei 1.313 Mg.

4.3 Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle

| | 2022 | 2023 | Veränderung |
|---------------------------------|--------|--------|-------------|
| Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall | 429 Mg | 445 Mg | ↑ 3,7% |

Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle sind die in Gewerbebetrieben anfallenden Abfälle, die nach Art und Menge dem Hausmüll ähnlich, gemeinsam mit diesem der Entsorgung zugeführt werden (z.B. Küchen- oder Kantinenabfälle, Verpackungsmaterial, Kehricht).

Hierunter fallen auch die Abfallmengen, die im Rahmen der Reinigung von Glascontainerstellplätzen anfallen oder illegal in der freien Landschaft abgeladen und eingesammelt werden sowie Abfälle im Rahmen der Durchführung von gemeinschaftlichen Landschaftssammelaktionen.

Insgesamt sind über 133,74 Mg an illegal gesammelten Abfällen zusammengekommen. Festzustellen ist, dass sowohl die Anzahl als auch die Menge an illegalen Abfallablagerungen in den letzten Jahren zugenommen hat.

Die hausmüllähnlichen Gewerbeabfälle verzeichnen mit einer erfassten Menge von 445 Mg einen leichten Anstieg.

4.4 Bauabfälle

| | 2022 | 2023 | Veränderung |
|-------------------|--------|--------|-------------|
| Baustellenabfälle | 857 Mg | 788 Mg | ↓ -8,1% |

Bauabfälle sind weitestgehend der Wiederverwertung zuzuführen. Neben den Asbestabfällen und den direkt abzulagernden Abfällen (unter deponierte Menge näher erläutert) gehen folgende Bauabfälle den Beseitigungsweg.

Baustellenabfälle sind alle bei Baumaßnahmen anfallenden Stoffe, die weder schadstoffbelastet noch mineralischen Ursprungs sind, wie Kunststoffe, Isoliermaterial, Pappe, Metall usw. Nur Baustellenabfälle, die keiner Verwertung zugeführt werden können, werden der Deponie Sedelsberg nach der entsprechenden mechanisch-biologischen Vorbehandlung in Wiefels als Abfall zur Beseitigung überlassen.

Bauabfälle werden auf den Entsorgungsanlagen entgegengenommen. Die Menge an Baustellenabfällen sank gegenüber dem Vorjahr um 8,1 % und lag 2023 bei 788 Mg.

4.5 Abfälle zur Deponierung

| | 2022 | 2023 | Veränderung |
|---|-----------|-----------|-------------|
| Rücklieferungen aus der mechanisch-biologischen Vorbehandlung konstruktiver Boden | 10.724 Mg | 10.035 Mg | ↓ -6,4% |
| Asbest | 428 Mg | 439 Mg | ↑ 2,6% |
| Direkt abzulagernde Abfälle | 112 Mg | 110 Mg | ↓ -1,8% |

Während jahrzehntelang die angenommenen Abfälle zur Beseitigung auf der Deponie in Sedelsberg abgelagert wurden, erfolgt seit dem 01.06.2005 eine Vorbehandlung der Restabfälle (Hausmüll, hausmüllähnlicher Gewerbeabfall) in der mechanisch-biologischen Vorbehandlung des Abfallwirtschaftszentrums Wiefels. Die Reste dieser Vorbehandlung (bis zu 45 Gewichts-% Inputmaterial) werden nach Sedelsberg gebracht und dort abgelagert.

Lediglich verpackte **Asbestabfälle** und direkt **abzulagernde Abfälle** werden ohne Vorbehandlung unmittelbar in den Deponiekörper eingebaut.

Unter **direkt abzulagernde Abfälle** fallen Abfälle, die einen sehr geringen organischen Anteil aufweisen (inerte Abfälle) und für eine direkte Ablagerung zugelassen sind (z.B. Glas, Glasdämmwolle, Bodenaushub sowie Rost- und Kesselasche).

Die ermittelte Gesamtmenge von 110 Mg besteht überwiegend aus Dämmwolle. Die Menge entspricht somit fast nahezu dem Vorjahreswert.

Asbestzementabfall kann Asbeststaub freisetzen, der beim Einatmen in hohem Maße gesundheitsgefährdend ist. Aus diesem Grund wird asbesthaltiger Bauschutt nicht wiederverwertet, sondern entsprechend konditioniert in den Deponiekörper eingebaut. Die Abfälle sind staubdicht verpackt bei der Deponie Sedelsberg anzuliefern. Dabei sind die entsprechenden Arbeitsschutzrichtlinien der TRGS 519 zu beachten.

Die angenommene Menge der Asbestabfälle verzeichnet erstmals wieder einen geringen Zuwachs von 11 Mg und liegt damit im Bilanzjahr bei 439 Mg. In den Jahren zuvor sind die angenommenen Mengen durchweg gesunken, was unter anderem auch auf die Preisentwicklung auf dem Entsorgungsmarkt zurückzuführen ist. Im Jahr 2018 lag die Menge an angenommenen Asbestabfällen noch bei 1.670 Mg. Der Rückgang in den letzten Jahren lässt sich auch mit der Erhöhung der Entsorgungsgebühr für diesen Abfall erklären. Die Gebühr ist von 90 EUR/t auf 200 EUR/t erhöht worden. Die Gebühr für den Einbau von Glaswolle ist ebenso von 200 EUR/t auf 400 EUR/t erhöht worden, da sich der Einbau des Materials aufgrund der geringeren Standfestigkeit als aufwendiger erweist.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 10.584 Mg an deponierungsfähigen Abfällen angenommen. Die größte Position nimmt dabei mit 10.035 Mg die Rücklieferung aus der mechanisch-biologischen Vorbehandlungsanlage in Wiefels ein.

4.6 Problemabfälle

Zu Sonderabfällen zählen z.B. Gifte, Laugen, Säuren, Farben, Reiniger, Polituren, teer- und ölhaltige Rückstände, Pflanzenschutzmittel, Lösemittel, Batterien und sonstige Chemikalien. Diese Problemabfälle aus privaten Haushalten sind den vom Landkreis eingerichteten stationären Sammelstellen (Schadstoffgarage auf den Entsorgungszentren) zuzuführen oder an den bekannt gegebenen Terminen und Orten am Schadstoffsammelfahrzeug (mobile Schadstoffsammlung) abzugeben. Die Abgabe in haushaltsüblicher Menge (bis zu 15 Kilogramm) ist gebührenfrei. Sonderabfälle aus Gewerbebetrieben und öffentlichen Einrichtungen, in denen weniger als 2.000 kg/Jahr anfallen, werden im Rahmen einer gesonderten Schadstoffsammlung zu bestimmten Terminen (in der Regel 5 x im Jahr) bei den Entsorgungszentren gegen Gebühr angenommen.

Tabelle 2: Schadstoffsammlung der Jahre 2018–2023 (Mengen in kg)

| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|------------------|---------------|---------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Gewerbe | 7.390 | 10.656 | 9.454 | 11.797 | 10.736 | 10.801 |
| mobile Sammlung | 15.211 | 15.478 | 40.572 | 22.761 | 14.835 | 15.834 |
| Schadstoffgarage | 47.780 | 57.001 | 116.318 | 152.311 | 113.063 | 138.264 |
| | | | | | | |
| Gesamt | 70.381 | 83.135 | 166.344 | 186.869 | 138.634 | 164.899 |

Die vorstehende Tabelle 2 zeigt die Mengen der Schadstoffsammlung der letzten 6 Jahre auf. Die Gesamtmenge der schadstoffhaltigen Abfälle ist im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Insbesondere die Sammlung über die Schadstoffgarage der Entsorgungszentren verzeichnet einen Zuwachs von 25.201 Kilogramm, entspricht mit einer Sammelmenge von 138.164 Kilogramm jedoch nicht dem bisherigen Spitzenwert von 152.311 Kilogramm in 2021.

Die Sammelmengen im Rahmen der mobilen und gewerblichen Schadstoffsammlung verzeichnen keine überdurchschnittlichen Steigerungen.

Die nachfolgende Tabelle 3 auf Seite 14 zeigt eine differenzierte Übersicht über die besonders überwachungsbedürftigen Abfälle des Jahres 2023. Hier sind die Mengen aufgeschlüsselt nach Abfallarten aufgeführt.

Die angelieferten Mengen aus privaten Haushalten sind mit Ausnahme der Laborchemikalien, Pflanzenschutzmitteln und Altmedikamenten in allen Abfallarten angestiegen. Folgende Abfallarten verzeichneten den größten Zuwachs:

Holschutzmittel (+ 3.121 kg), verbrauchtes Motorenöl (+ 2.550 kg), Kunststoffemballagen (+ 1.472 kg), feste fett- und ölerschmutzte Betriebsmittel (+ 1.385 kg), Druckbehälter mit Gasen (+ 966 kg), Feuerlöscher (+ 1.065 kg), Altfarben (+ 4.033 kg), Dispersionsfarbe (+ 6.346 kg), Reinigungsmittel (+ 1.813 kg).

Bei der Sammlung von Gewerbebetrieben war die Sammelmenge der Altfarben (- 610 kg) und Laborchemikalien (- 751 kg) deutlich rückläufig. Die Lösemittel erfuhren mit einem Plus von 749 Kilogramm den größten Zuwachs.

Tabelle 3: Besonders überwachungsbedürftige Abfälle/Sonderabfälle in 2023
(Mengen in kg)

| Abfallart | Anlieferungen aus privaten Haushalten | | | Gewerbe |
|---|---------------------------------------|--------------------|----------------|-------------------------|
| | Stationäre Sammelstellen | Mobile Sammlung | Summe | Gewerbliche Sammlung |
| Holzschutzmittel | 6.755 | 1.868 | 8.623 | 59 |
| quecksilberhaltige Abfälle | 9 | 6 | 15 | 38 |
| verbrauchtes Motorenöl | 8.820 | | 8.820 | 722 |
| Destillationsrückstände | - | 5 | 5 | - |
| Metalleballagen mit schädlichen Verunreinigungen | 896 | - | 896 | 78 |
| Kunststoffemballagen mit schädlichen Verunreinigungen | 4.066 | 175 | 4.241 | 20 |
| feste fett- u. ölverschmutzte Betriebsmittel | 1.799 | 250 | 2.049 | 1.181 |
| Bremsflüssigkeit | 207 | 54 | 261 | 19 |
| Frostschutzmittel | 562 | 99 | 661 | 122 |
| gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschl.Halonen) | 2.486 | 563 | 3.049 | 275 |
| gefährliche Stoffe enthaltene Gase - Feuerlöscher | 1.737 | 59 | 1.796 | - |
| Laborchemikalienreste, anorganisch | 889 | 466 | 1.355 | 592 |
| Laborchemikalienreste, organisch | 6 | 66 | 72 | 111 |
| Kohlenteer und teerhaltige Produkte | 877 | 0 | 877 | 68 |
| Lösemittel | 3.935 | 534 | 4.469 | 1.300 |
| Säuren | 1.154 | 130 | 1.284 | 289 |
| Laugen | 804 | 104 | 908 | 103 |
| Fotochemikalien | 95 | - | 95 | - |
| Pflanzenschutzmittel/Pestizide | 2.252 | 852 | 3.104 | 1.110 |
| Altlacke, Altfarben | 14.378 | 2.572 | 16.950 | 1.809 |
| Dispersionsfarbe | 61.330 | 6.984 | 68.314 | 899 |
| Reinigungsmittel | 3.042 | 754 | 3.796 | 951 |
| Altmedikamente | 383 | 293 | 676 | 1.055 |
| Leinöl | 32 | - | 32 | - |
| Bleiakkumulatoren | 9.970 | - | 9.970 | - |
| Trockenbatterien | 11.780 | - | 11.780 | - |
| Summe | 138.264 | 15.834 | 154.098 | 10.801 |

5 Entsorgungszentren Stapelfeld und Sedelsberg

Der Landkreis Cloppenburg verfügt neben den elf Wertstoffsammelstellen über zwei Entsorgungszentren, eines in Sedelsberg und eines in Stapelfeld.

Die beiden Entsorgungszentren bieten ein Entsorgungsangebot der o.g. Verwertungs- und Beseitigungsabfälle an.

In Stapelfeld selber werden keine Abfälle mehr deponiert. Nach einer dreijährigen Bauzeit sind die Rekultivierungsarbeiten der Altdeponie Stapelfeld im Dezember 2015 abgeschlossen worden. Rund 1,3 Millionen m³ Abfälle befinden sich nun in dem versiegelten Deponiekörper.

Auf dem Gelände des Entsorgungszentrums Sedelsberg wird seit 1976 eine Deponie betrieben. Das in dem Deponiekörper eingebaute Material stammt aus den Abfällen des gesamten Kreisgebietes. Die Fraktion des gemischten Siedlungsabfalls erfährt vor Einbau in die Deponie eine Vorbehandlung in der mechanisch-biologischen Abfallvorbehandlungsanlage des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Friesland/Wittmund in Wiefels. Im Zuge der Vorbehandlung wurden im Jahr 2023 in etwa 60 % der Inputmenge ausgeschleust (heizwertreiche Fraktionen, Rotteverlust usw.), sodass in Sedelsberg noch 40 % des zur Vorbehandlung angelieferten Abfalls zur Ablagerung gelangte.

Die nachfolgende Tabelle 4 auf Seite 16 gibt einen Überblick über die Mengen an Beseitigungsabfall, differenziert nach den beiden Entsorgungszentren sowie nach den Jahren 2022 und 2023.

Bedingt durch die Umschlagsmöglichkeit und der höheren Gewerbeansiedlung im Südkreis fällt in Stapelfeld der größere Anteil der Siedlungsabfälle aus dem Gewerbe an. Die Gesamtmenge der angenommenen Siedlungsabfälle aus dem Gewerbe beläuft sich im Gesamtwert auf 445 Mg und ist gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Unter diese Rubrik werden auch die illegal in der Landschaft abgeladenen Abfälle erfasst. Insgesamt wurden 133,47 Mg Abfälle aus dem Wald, der freien Landschaft und an Glascontainerstellplätzen eingesammelt. Diese Abfälle werden auf dem Entsorgungszentrum in Stapelfeld in die jeweiligen Container sortiert.

Die Baustellenabfälle verzeichnen ein Minus von 69,58 Mg und liegen im Bilanzjahr bei 787,87 Mg. In Stapelfeld bewegt sich die Menge an erfasstem Baustellenabfall auf einem ähnlichen Niveau, während in Sedelsberg die Menge im Vergleich zum Vorjahr um 73,48 Mg zurückgegangen ist.

Die Asbestabfälle und weitere direkt abzulagernde Abfälle fallen aufgrund des vorhandenen Deponiebetriebes lediglich in Sedelsberg an. Die asbesthaltigen Abfälle befinden sich mit einem Plus von 10,58 Mg in etwa auf Vorjahresniveau. Die direkt abzulagernden Abfälle, worunter überwiegend die angenommene Mineralwolle fällt, bleibt mit einer Sammelmenge von 110,41 Mg fast unverändert.

Zusammen mit den Rücklieferungen aus der mechanisch-biologischen Vorbehandlungsanlage in Wiefels, bilden diese die Mengen, welche in den Deponiekörper in Sedelsberg eingebaut werden.

Tabelle 4: Abfälle zur Beseitigung der Jahre 2022 und 2023 (Mengen in Mg)

| | Stapelfeld | | Sedelsberg | | Gesamt | |
|--|-----------------|-----------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | 2022 | 2023 | 2022 | 2023 | 2022 | 2023 |
| Haushaltsabfälle | | | | | | |
| Öffentliche Müllabfuhr | | | | | 24.322,94 | 23.218,69 |
| Kleinmengen | 1.000,12 | 1.135,63 | 205,88 | 176,63 | 1.206,00 | 1.312,26 |
| Summe | 1.000,12 | 1.135,63 | 205,88 | 176,63 | 25.528,94 | 24.530,95 |
| Siedlungsabfälle aus Gewerbe | | | | | | |
| hausmüllähnliche Gewerbeabfall | 328,28 | 363,15 | 100,44 | 82,04 | 428,72 | 445,19 |
| Bauabfälle | | | | | | |
| Baustellenabfälle | 296,32 | 300,22 | 561,13 | 487,65 | 857,45 | 787,87 |
| Sonstige direkt abzulagernde Abfälle (Boden ausgenommen) | 0,00 | | 112,38 | 110,42 | 112,38 | 110,42 |
| Asbest | 0,00 | | 428,32 | 438,90 | 428,32 | 438,90 |
| Summe | 624,60 | 663,37 | 1.202,27 | 1.119,01 | 1.826,87 | 1.782,38 |
| Abfälle zur Beseitigung insgesamt | 1.624,72 | 1.799,00 | 1.408,15 | 1.295,64 | 27.355,81 | 26.313,33 |
| Abfälle zur Deponierung | | | | | | |
| Abdeckboden (konstruktiv) | | | 5.577,12 | | 5.577,12 | 0,00 |
| Sonstige direkt abzulagernde Abfälle | | | 112,38 | 110,42 | 112,38 | 110,42 |
| Asbest | | | 428,32 | 438,90 | 428,32 | 438,90 |
| Rücklieferungen aus der mechanisch-biologischen Vorbehandlungsanlage | | | 10.672,45 | 10.035,00 | 10.672,45 | 10.035,00 |
| Summe | | | | | | |
| Deponierte Menge (inkl. Abdeckboden) | | | 16.790,27 | 10.584,32 | 16.790,27 | 10.584,32 |
| Deponierte Menge (Abdeckboden ausgenommen) | | | 11.213,15 | 10.584,32 | 11.213,15 | 10.584,32 |

6 Wertstoffsammelstellen

Zwischen Juni 1992 und September 1995 wurden elf Wertstoffsammelstellen in den Städten und Gemeinden des Landkreises eingerichtet. Haushalte können verwertbare Abfälle wie Elektroaltgeräte der Sammelgruppen 2, 3 und 5, Altglas, Altpapier, Altmetalle, Altkleider, Altreifen, Korken, CDs, Baum- und Strauchschnitt, Rasenschnitt, Reste von Blumen- und Gartenpflanzen, Laub und andere kompostierbare Gartenabfälle aus den Haushaltungen abgegeben werden. Ebenso werden hier im Rahmen des Dualen Systems Leichtverpackungen angenommen.

Die Abgabe der meisten Wertstoffe ist für private Haushaltungen kostenlos. Für Baum- und Strauchschnitt, Grünschnitt sowie Altreifen sind entsprechend der Abfallgebührensatzung des Landkreises Cloppenburg geringe Gebühren zu zahlen. Zweimal jährlich haben Haushalte die Möglichkeit je 1 m³ Grünabfall gegen Vorlage der Grünabfallkarte gebührenfrei abzugeben.

Neben der Annahme der Wertstoffe erfolgt auf den Wertstoffsammelstellen auch die Ausgabe und Rücknahme sowie Tausch der Restabfall-, Bio- und Altpapiertonnen.

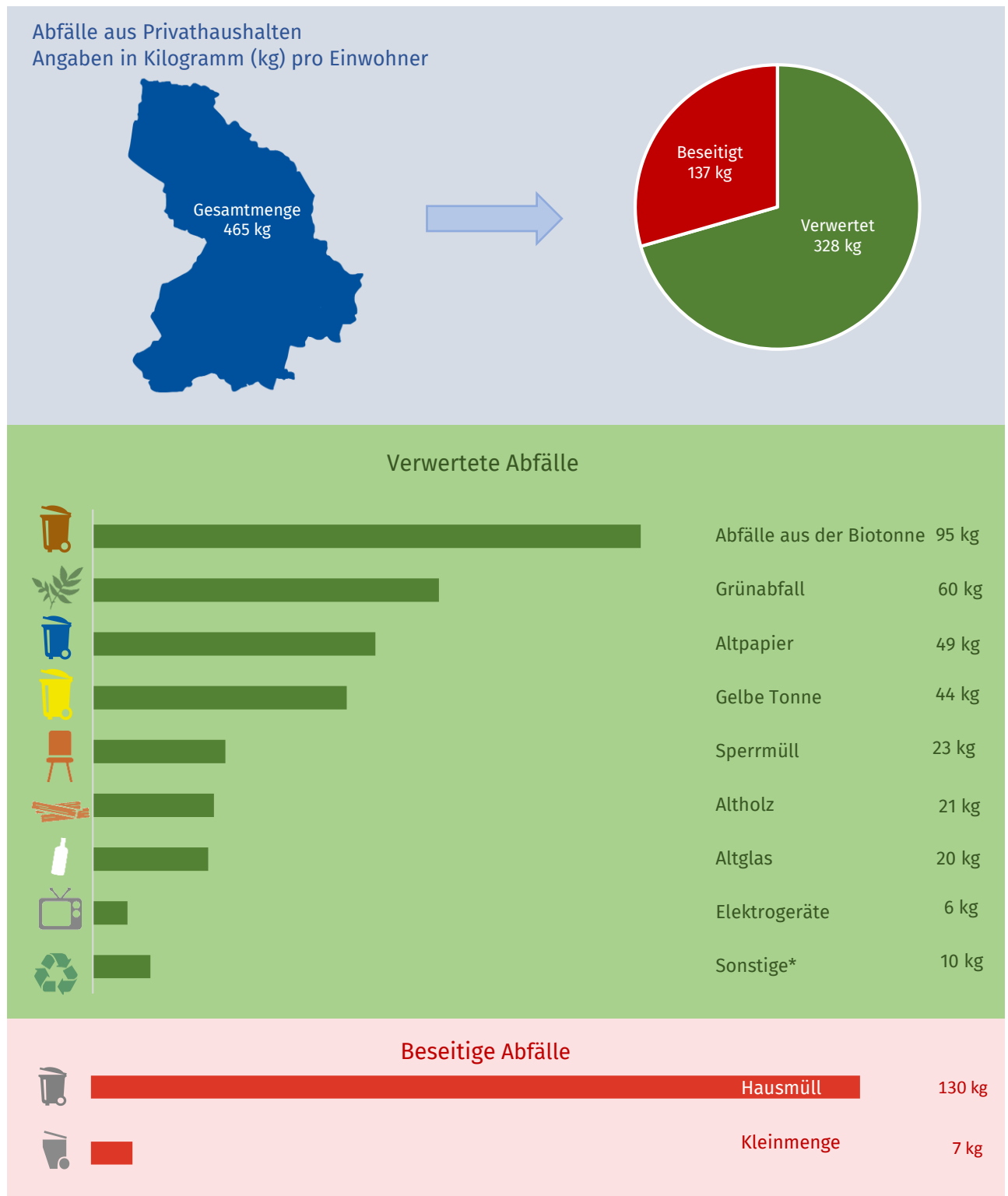
Die auf den Wertstoffsammelstellen angefallenen Abfallmengen finden sich in den bereits aufgeführten Abfallfraktionen wieder.

7 Einwohnerspezifische Abfallmengen

Die einwohnerspezifischen Abfallmengen geben das durchschnittliche Pro-Kopf-Aufkommen auf Jahressicht wieder. Es ist somit erkennbar, welche Abfallmengen im statistischen Durchschnitt auf jeden Landkreisbewohner im Jahr 2023 angefallen sind.

Das alltägliche Abfallgeschehen wird so deutlich anschaulicher dargestellt als die auf Tonnen/Megagrammbasis dargestellten Abfallkennzahlen. In der Abbildung 3 sind die einwohnerspezifischen Abfallmengen dargestellt. Der Landkreis Cloppenburg verzeichnete zum Stichtag 30.06. des Berichtsjahres 179.801 Einwohner.

Abbildung 3: Einwohnerspezifische Abfallmengen 2023 (in kg)



Das durchschnittliche Abfallaufkommen pro Landkreisbewohner summierte sich 2023 auf 465 Kilogramm (Abbildung 3, Seite 18). Davon konnten 328 Kilogramm in die verschiedenen Verwertungskanäle gelenkt werden, während 137 Kilogramm den Beseitigungsweg gingen. Das Pro-Kopfaufkommen bezogen auf die Einwohnerzahl ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 9 Kilogramm angestiegen. Im Vergleich zu den durch das Corona-Geschehen geprägten Jahren ist das einwohnerspezifische Gewicht in allen Abfallfraktionen gesunken, 2021 lag dieses bei 505 Kilogramm.

Die Verwertungsabfälle weisen im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 9 Kilogramm pro Einwohner auf, während das Abfallaufkommen der Beseitigungsabfälle gleichbleibend bei 137 Kilogramm je Einwohner liegt.

Insbesondere bei der Sammlung der Bioabfälle, Grünabfälle, der Leichtverpackungen, Altglas und Altholz ist das Abfallaufkommen je Einwohner gestiegen.

Bei den Gesamtabfallmengen zur Verwertung dominieren auch bei den einwohnerspezifischen Gewichten weiterhin die organischen Abfälle.

Mit einem Pro-Kopf-Aufkommen von 95 Kilogramm und einem Plus von 3 Kilogramm, nehmen die Bioabfälle weiterhin den größten Anteil am Verwertungsaufkommen ein. Gefolgt von den Grünabfällen mit 60 Kilogramm pro Kopf und einem Plus von 5 Kilogramm im Vergleich zum Vorjahr.

Die Sammlung von Leichtverkaufsverpackungen über die Gelbe Tonne erfährt ein Plus von 2 Kilogramm und liegt damit mit einem einwohnerspezifischen Gewicht von 44 Kilogramm auf dem Niveau von 2021.

Die Gesamtabfallmengen, welche im Rahmen der Behälterabfuhr eingesammelt wurden (Restmülltonne, Biotonne, Altpapier- und Gelbe Tonne), sowie die dazugehörigen einwohnerspezifischen Abfallmengen sind in Abbildung 4 auf Seite 20 näher dargestellt.

Das durchschnittliche Gesamtaufkommen an Altglas liegt 2023 bei 20 Kilogramm, das von Altholz bei 21 Kilogramm, beide verzeichnen damit ein Plus von einem Kilogramm gegenüber dem Vorjahr.

Die erfasste Menge an Altpapier ist weiterhin rückläufig. Während 2022 noch 52 Kilogramm pro Einwohner anfielen, waren es 2023 noch 49 Kilogramm. Nachlassende Druckerzeugnisse sowie zunehmende Kartonagen spielen hier eine Rolle. Auch der Verlauf der letzten sechs Jahre bestätigt diese Tendenz (Abbildung 4, Seite 20).

Statistisch gesehen entfallen auf jeden Einwohner 23 Kilogramm Sperrmüll, das spezifische Gewicht ist damit unverändert, 6 Kilogramm fallen an Elektroschrott an (2022: 5 kg).

Unter sonstige Abfälle sind Altmetall, Altreifen und Bauschutt zusammengefasst, die nochmals 10 Kilogramm pro Kopf ausmachen.

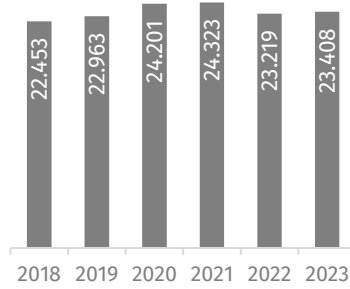
An Beseitigungsabfall wurden im Jahr 2022 je Einwohner 137 Kilogramm Hausmüll ermittelt, davon pro Einwohner durchschnittlich 130 Kilogramm an nicht verwertbaren Abfällen aus der schwarzen Restabfalltonne. 7 Kilogramm pro Kopf wurden als Kleinmenge auf den Entsorgungszentren abgegeben. Das durchschnittliche Pro-Kopf-Aufkommen bleibt damit gegenüber 2022 beim Restabfall unverändert.

Die nachfolgende Abbildung 4 zeigt, dass die Gesamtmenge der Restabfälle im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen ist, was sich nicht zuletzt auf die weiterhin steigende Bevölkerungszahl im Landkreis Cloppenburg zurückführen lässt.

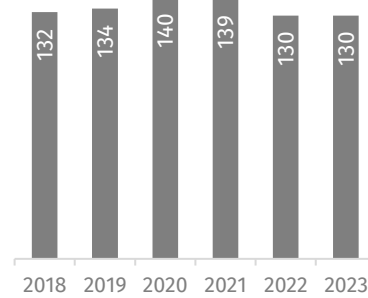
Abbildung 4: Gesamtabfallmengen sowie einwohnerspezifische Abfallmengen im Vergleich 2018-2023



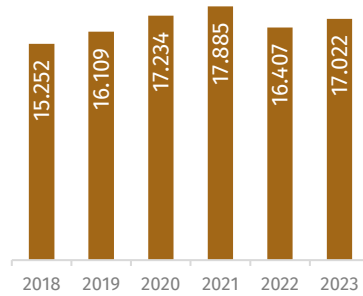
Gesamtmenge (in t)



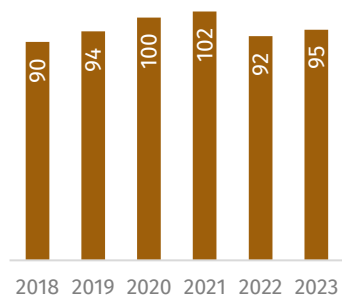
Menge pro Einwohner (in kg)



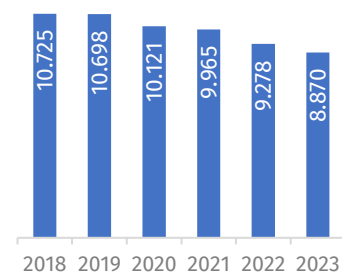
Gesamtmenge (in t)



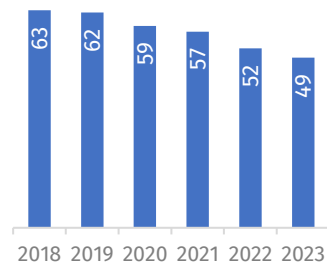
Menge pro Einwohner (in kg)



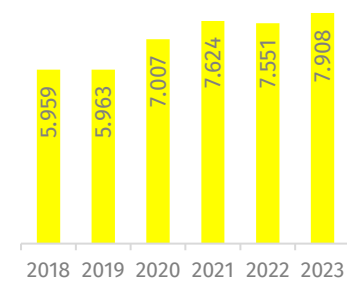
Gesamtmenge (in t)



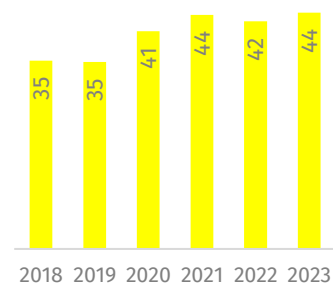
Menge pro Einwohner (in kg)



Gesamtmenge (in t)



Menge pro Einwohner (in kg)



8 Behälterentwicklung

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklungen der Behälterzahlen der letzten 6 Jahre auf. Es lassen sich steigende Behälterzahlen in allen Abfallfraktionen beobachten. Der Landkreis verzeichnet stets wachsende Einwohner- und Haushaltzahlen. Die Einwohnerzahl erfasst ein Plus von 1.528 Einwohner und liegt im Jahr 2023 bei 179.801. Mit zunehmender Bevölkerung steigt auch die Anzahl der entsprechenden Abfallbehälter. Während die Restabfallbehälteranzahl um etwa 790 Behälter angestiegen ist, sind es bei der Abfallfraktion Bioabfall 880 Behälter und beim Altpapier etwa 820 Behälter.

Über 1,4 Millionen Leerungsvorgänge sind innerhalb eines Jahres im Rahmen der Restmüllabfuhr durchgeführt worden, bei der Biotonnenabfuhr sind es über 1,06 Millionen, die Papiertonne fasst mehr als 758.000 Leerungen.

Tabelle 5: Entwicklung der Behälterzahlen in den Jahren 2018–2023

Entwicklung der Anzahl an Restmülltonnen

| Restmülltonnen | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|--------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| 60 Liter (4-wöchentlich) | 3.560 | 3.528 | 3.443 | 3.394 | 3.362 | 3.325 |
| 60 Liter (14-tägig) | 15.330 | 15.467 | 15.602 | 15.671 | 15.802 | 15.902 |
| 80 Liter | 15.266 | 15.435 | 15.652 | 15.891 | 16.079 | 16.267 |
| 120 Liter | 13.244 | 13.526 | 13.877 | 14.138 | 14.406 | 14.648 |
| 240 Liter | 5.817 | 6.081 | 6.375 | 6.763 | 7.081 | 7.352 |
| Gesamt | 53.217 | 54.037 | 54.949 | 55.857 | 56.730 | 57.494 |

Entwicklung der Anzahl an 1.100 l Restabfallcontainern

| 1.100 l Restabfallcontainer Leerung | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|--|------|------|------|------|------|------|
| wöchentlich | 139 | 153 | 170 | 182 | 185 | 195 |
| zweiwöchentlich | 212 | 219 | 223 | 247 | 264 | 258 |
| dreiwöchentlich | 124 | 117 | 138 | 126 | 126 | 142 |
| Gesamt | 475 | 489 | 531 | 555 | 575 | 595 |

Entwicklung der Anzahl an Biotonnen

| Biotonnen | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|---------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| 80 Liter | 26.147 | 27.053 | 27.696 | 28.412 | 29.149 | 29.774 |
| 120 Liter | 7.623 | 7.762 | 7.983 | 8.167 | 8.340 | 8.487 |
| 240 Liter | 2.192 | 2.261 | 2.502 | 2.704 | 2.836 | 2.946 |
| Gesamt | 35.962 | 37.076 | 38.181 | 39.283 | 40.325 | 41.207 |

Entwicklung der Anzahl an Altpapiertonnen

| Altpapiertonnen | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|--------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| 240 Liter | 53.719 | 54.696 | 55.767 | 56.753 | 57.731 | 58.530 |
| Altpapiercontainer | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
| 1.100 l | | | | 56 | 95 | 120 |